



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen der Gemeinde Nottuln am 10.09.2019.

Sitzungsort: in der von Aschebergschen Kurie, Stiftsstraße 4, 48301 Nottuln
Beginn: 19:02 Uhr
Ende: 22:16 Uhr

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Wolf Haase SPD

Ratsmitglieder

Hermann Büßing	CDU	
Richard Dammann	Bündnis 90/Die Grünen	
Wolfgang Danziger	SPD	
Stephan Hofacker	ÖLiN	
Jürgen Jendroska	SPD	
Brigitte Kleinschmidt	UBG	
Paul Leufke	CDU	Vertretung für Herrn Hülsken
Volker Ludwig	SPD	
Klaus Overesch	CDU	
Roswitha Roeing-Franke	CDU	
Hartmut Rulle	CDU	
Martin Uphoff	Bündnis 90/Die Grünen	
Marco Upmann	CDU	
Jan Van de Vyle	UBG	

Herbert van Stein

UBG

Helmut Walter

FDP

Sachkundige/r Bürger/in

Markus Böker

CDU

Brigitte Hidding

UBG

Vertretung für Herrn Kruse

Teilhabebeauftragter

Heinrich Rütering

Teilhabebeauftragter

Von der Verwaltung

Doris Block

Christian Driever

Stefan Kohaus

Manuela Mahnke

Jonas Sonntag

Als Gast

Ludger Kloidt

Schriftführung

Elisa Mütherig

In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen der Gemeinde Nottuln wird verhandelt und beschlossen wie folgt:

A. Öffentliche Sitzung

1	Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit
----------	--

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Wolf Haase, stellt die ordnungsgemäße Einladung zur Ausschusssitzung und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

2	Bestimmung eines Mitgliedes, das die Sitzungsniederschrift mit unterschreibt
----------	---

Zur Mitunterzeichnung der Sitzungsniederschrift wird Ratsherr Jürgen Jendroska bestimmt.

3	Mitteilungen
----------	---------------------

Der Ausschussvorsitzende Herr Haase regt auf Bitte von Frau Mahnke an, den Tagesordnungspunkt 5.9 „Antrag Sportverein DJK Grün-Weiß Nottuln 1919 e.V. vom 26.06.2019 - Sanierung der Kunstrasenplätze“ mit der Vorlage 130/2019 zu verschieben. Nach kurzer Aussprache wird die Vorlage in dieser Ausschusssitzung beraten.

Herr Haase lässt zudem darüber abstimmen, die Vorlagen 140/2019 als Punkt 6.2 und 141/2019 als Punkt 6.3 auf die Tagesordnung zu nehmen. Die Abstimmung verläuft einstimmig.

Frau Mahnke teilt mit, dass am 08.10.2019 der Workshop mit den Anwohnern des Pastorskamp zu Baumstandortvarianten durchgeführt wird.

Zudem teilt Frau Mahnke mit, dass in der Bürgermeisterrunde der Stadtregion Münster beschlossen wurde, den dazugehörigen Beirat zu vergrößern, sodass nun drei Vertreter aus den Umlandgemeinden und sieben Vertreter aus Münster den Beirat verstärken werden. Des Weiteren berichtet Frau Mahnke aus der Stadtregion Münster, dass die Planung der Velorouten weiter vorangeschritten ist. Die Velorouten werden sternförmig auf Münster zulaufen. Nottuln wird bei den weiteren Planungen eine frühe Berücksichtigung finden. Abschließend möchte sich Frau Mahnke noch bei Dieter Pferdekamp bedanken, der angemerkt hat, das Tor vor dem Rathaus wieder funktionstüchtig zu machen. Dies wurde nun umgesetzt und ist ein Gewinn für alle Nottulner sowie Rathausmitarbeiter.

In Bezug auf die Bahnquerung in Appelhülsen möchte Frau Mahnke mitteilen, dass ein großer Schritt getan wurde. Die Intention zur Umsetzung dieser Maßnahme kommt aus den Nottulner Reihen. Frau Mahnke möchte sich bei den Mitarbeitern von Straßen NRW und der Deutschen

Bahn bedanken, die sich um die Planung sowie die Finanzierung gekümmert haben. Die Aufstellung eines Zeitplans war ein wichtiger Schritt für die weitere Planung.

Herr Sonntag teilt mit, dass im Oktober zur Neuplanung des Alten Landgasthauses in Schapdetten der mobile Baukulturbeirat tagen wird und in Kürze, sobald ein genauer Termin festgelegt wurde, dazu eingeladen wird.

Herr Kohaus berichtet über derzeitige Überlegen zur Prävention weiterer Vandalismusschäden an den Schulen im Gemeindegebiet. Nach einem Vorfall an der Martinus Grundschule werden nun verschiedene präventive Optionen durchgespielt. Die Gemeindeverwaltung steht in enger Abstimmung mit der Polizei und privaten Sicherheitsdiensten.

4	Bestellung einer Schriftführung für den Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen Vorlage: 123/2019
----------	--

Vorlage 123/2019 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

Die Abstimmung erfolgt ohne weitere Aussprache.

Beschlussvorschlag:

1. Frau Elisa Mütherig wird zur Schriftführerin für den Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen bestellt.
2. Frau Kerstin Juta-Wiggeshoff wird zur stellvertretenden Schriftführerin für den Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen bestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

5	Planungsangelegenheiten
----------	--------------------------------

5.1	Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit NRW.URBAN Zugleich Antrag der CDU-Fraktion vom 31.03.2019 hier: mündlicher Vortrag von Herrn Kloidt, Geschäftsführer Vorlage: 118/2019
------------	--

Vorlage 118/2019 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

Der Ausschussvorsitzende stellt den Geschäftsführerenden Herr Kloidt kurz vor. Dieser stellt in einem mündlichen Vortrag u.a. Kooperationsmöglichkeiten vor. Der Vortrag ist dem Protokoll als

Anlage 3 beigelegt.

Herr Kohaus fragt, wie das Vorgehen bei Projekten ohne Überschuss sei. Herr Kloidt erwidert, dass zunächst für jedes Projekt ein Businessplan erstellt werde, bei dem eine genaue Berechnung durchgeführt werde. Außerdem fragt Herr Kohaus, wie die Stellung eines Gesellschafters innerhalb der Organisation aussehen würde, wenn der Fall eines Verlustes im Rahmen einer Baulandentwicklung eintreten würde. Herr Kloidt erläutert, dass für diesen Fall der zuvor genannte Businessplan erstellt werde. Sofern dieser berechnen würde, dass es kein gewinnbringendes Verfahren werde, würde das Projekt nicht zu Stande kommen.

Herr Sonntag fragt, ob im Rahmen der Baulandentwicklung durch NRW.URBAN ein Umlegungsverfahren durchgeführt werden könne. Herr Kloidt entgegnet, dass dies auch möglich sei. Zudem werde bei Baulandentwicklungen oft das Instrument der Optionsverträge verwendet.

Die CDU bedankt sich für den Vortrag und fragt, ob die Baulandentwicklung durch die Kommune bei einer Kooperation mit NRW.URBAN möglich sei. Herr Kloidt bejaht dies und erläutert, dass die zentralen Entscheidungen bei der Kommune liegen. Zudem erkundigt sich die CDU, ob NRW.URBAN auch die Kommunikation mit Bürgern und der Regionalplanungsbehörde übernehme. Herr Kloidt entgegnet, dass NRW.URBAN der Kommunikator innerhalb des Verfahrens sei. Des Weiteren wird gefragt, ob das Förderprogramm „Bauland an der Schiene“ eine Option für die Gemeinde Nottuln sei. Herr Sonntag entgegnet darauf, dass das Förderprogramm von der Bahnflächenentwicklungsgesellschaft NRW mbH sei und nicht von NRW.URBAN. Die Gemeinde Nottuln sei jedoch im Rahmen des Förderprogrammes angeschrieben worden und die Verwaltung prüfe nun Fördermöglichkeiten.

Die Fraktion ÖLiN erkundigt sich, ob die Gemeinde auch Stadtentwicklungsprojekte in Kooperation mit NRW.URBAN durchführen könne. Die Frage wird bejaht.

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen beantragt, dass die Gemeindeverwaltung die Referenzen von NRW.URBAN prüft und Möglichkeiten der Zusammenarbeit untersucht.

Der Ausschussvorsitzende erkundigt sich, ob der Vertrag einseitig kündbar sei, worauf Herr Kloidt entgegnet, dass es sich um einen Gesellschaftervertrag handle.

Die UBG fragt, ob NRW.URBAN selbst die Planung übernehme oder ob die Leistungen vergeben werden. Herr Kloidt erläutert, dass es eine Abstimmung zwischen NRW.URBAN und der Kommune gebe, bei der solche Fragen geklärt werden. Die grundsätzliche Möglichkeit, Leistungen zu vergeben, sei jedoch gegeben. Die Entscheidung, welche Leistungen vergeben werden, müssen von der Kommune getroffen werden.

Die CDU erkundigt sich, ob es eine Mindestgröße für die Projekte gebe. Dies wird verneint.

Die SPD erkundet sich, nach welchen Kriterien eine Zusammenarbeit positiv beschieden werde. Herr Kloidt erläutert, dass zunächst bestimmte Anforderungen, u.a. eine ÖPNV-Anbindung und eine ortsnahe Lage, erfüllt werden müssen, die endgültige Entscheidung jedoch bei der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen persönlich

liege.

Frau Block erkundigt sich, wo mögliche Risiken bei einer Umsetzung liegen. Herr Kloidt erläutert, dass viele Projekte das „Not In My Back Yard“ (NIMBY) Problem hervorrufen, sodass die daraus entstehenden Probleme für eine Baulandentwicklung geklärt werden müssen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Haase lässt über den oben genannten Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen abstimmen.

Beschluss:

Die Gemeindeverwaltung prüft Referenzprojekte von NRW.URBAN und untersucht Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit NRW.URBAN.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

5.2 Installation und Betrieb eines IoT-Funknetzes in Nottuln Vorlage: 131/2019
--

Vorlage 131/2019 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 4 beigelegt.

Herr Driever stellt die Funktion und Einsatzmöglichkeiten des LoRaWAN-Funknetzes dar. Der Vortrag ist dem Protokoll als Anlage 5 beigelegt.

Die UBG befürwortet das Vorhaben. Die Gemeinde stelle sich damit zukunftsweisend auf und biete einem Anbieter auf dem Nottulner Gemeindegebiet den Einstieg in eine neue Technik.

Herr Driever erläutert einige Beispiele, in denen das LoRaWAN-Funknetz erfolgreich angewandt wird. Frau Mahnke fügt hinzu, dass die Stadtregion Münster möglicherweise die Beleuchtung der derzeit geplanten Velbrouten über LoRAWAN steuern möchte.

Der Ausschussvorsitzende leitet die Abstimmung ein.

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltung wird die Vollmacht erteilt, einen Infrastruktur-Partnervertrag mit der Unitymedia NRW GmbH, Köln, abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

5.3 Barrierefreier Umbau Ortskern Nottuln - 3. Bauabschnitt
Vorlage: 133/2019

Vorlage 133/2019 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 6 beigelegt.

Herr Sonntag erläutert den Sachverhalt.

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen wünscht den Beschluss dahingehend zu ändern, an der weiteren Planung beteiligt zu werden.

Die UBG äußert zudem den Wunsch die vorhandenen Bäume entlang der Stiftsstraße die Planung zu integrieren. Darauf entgegnet Herr Sonntag, dass diese Möglichkeit im Rahmen eines bereits beauftragten Baumgutachtens geprüft werde.

Frau Mahnke formuliert einen in Punkt 3 geänderten Beschlussvorschlag.

Beschluss:

1. Der Maßnahmenplan für den 3. Bauabschnitt des barrierefreien Umbaus wird zustimmend zur Kenntnis genommen (s. Anlagen 1 und 2). Der weiteren Ausführungsplanung auf Grundlage des Maßnahmenplans wird zugestimmt. Die Verwaltung wird damit beauftragt, einen entsprechenden Antrag auf Städtebaufördermittel für 2020 zu stellen.
2. Dem Bauprogramm für die Realisierung des 3. Bauabschnitts wird zugestimmt. Die Ausführung der Sanierungsarbeiten erfolgt dabei entsprechend des Maßnahmenplans (s. Anlage 2).
3. Mit Vorliegen des Fördermittelbescheids wird die Verwaltung mit der sofortigen Umsetzung des Bauprogramms beauftragt (Baubeschluss). Zuvor wird die Ausführungsplanung im Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen vorgestellt und beraten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

5.4 25. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Appelhülsen Süd-Ost"
Satzungsbeschluss
Vorlage: 124/2019

Vorlage 124/2019 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 7 beigelegt.

Die Abstimmung erfolgt ohne weitere Aussprache.

Beschlussvorschlag:

1. Der Abwägung der zur 25. Änderung des Bebauungsplans Nr. 1 „Appelhülsen Süd-Ost“ abgegebenen Stellungnahmen wird, wie in Anlage 1 vorgeschlagen, zugestimmt.
2. Die vorliegende 25. Änderung des Bebauungsplans Nr. 1 „Appelhülsen Süd-Ost“ (siehe Anlage 2) im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Baugesetzbuch wird gemäß § 10 Baugesetzbuch als Satzung beschlossen. Die zugehörige Begründung (siehe Anlage 3) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

5.5	1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 134 "Nottuln-Nord" Satzungsbeschluss Vorlage: 125/2019
------------	---

Vorlage 125/2019 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 8 beigelegt.

Die Abstimmung erfolgt ohne weitere Aussprache.

Beschlussvorschlag:

1. Der Abwägung der zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 134 „Nottuln Nord“ abgegebenen Stellungnahmen wird, wie in Anlage 1 vorgeschlagen, zugestimmt.
2. Die vorliegende 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 134 „Nottuln Nord“ (siehe Anlage 2) im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 Baugesetzbuch wird gemäß § 10 Baugesetzbuch als Satzung beschlossen. Die zugehörige Begründung (siehe Anlage 3) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

5.6	1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 123 "Hellersiedlung" Satzungsbeschluss Vorlage: 126/2019
------------	---

Vorlage 126/2019 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 9 beigelegt.

Die CDU erkundigt sich, wie sich eine höhere bauliche Verdichtung, die durch den Satzungsbeschluss zulässig wäre, auf die Parksituation auswirken würde. Herr Sonntag erläutert, dass der

Kreis Coesfeld im Rahmen der Behördenbeteiligung keine Stellungnahme zu diesem Punkt abgegeben habe, sodass die Zahl der Stellplätze für jedes Bauvorhaben im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens geklärt werde. Zudem verweist er auf Tagesordnungspunkt 5.8 der heutigen Sitzung.

Beschlussvorschlag:

1. Der Abwägung der zur 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 123 „Hellersiedlung“ abgegebenen Stellungnahmen wird, wie in Anlage 1 vorgeschlagen, zugestimmt.
2. Die vorliegende 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 123 „Hellersiedlung“ (siehe Anlage 2) im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a Baugesetzbuch wird gemäß § 10 Baugesetzbuch als Satzung beschlossen. Die zugehörige Begründung (siehe Anlage 3) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

<p>5.7 Innenbereichssatzung "Appelhülsen Achterkamp" hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses vom 11.07.2017 und Einstellung des Verfahrens Vorlage: 117/2019</p>

Vorlage 117/2019 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 10 beigelegt.

Herr Sonntag erläutert kurz den Sachverhalt und weist darauf hin, dass vom Bevollmächtigten der Antragssteller ein Schreiben eingegangen sei, in dem darum gebeten werde, die Vorlage nicht in dieser Sitzung zu beraten und das Verfahren ruhen zu lassen.

Die UBG erkundigt sich, ob es möglich sei, dass Verfahren ruhend zu stellen. Herr Sonntag erläutert, dass dies die rechtliche Situation, nach der die Innenbereichssatzung nicht zulässig sei, nicht verändern würde. Insoweit sei die Aussetzung des Verfahrens nicht zielführend.

Der Ausschussvorsitzende erkundigt sich, ob der Antragsteller einen Antrag auf die Neuaufnahme eines Verfahrens i.S.d. Bauleitplanung stellen könne. Herr Sonntag bejaht dies.

Die Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen, die UBG und die CDU bekunden, dass sie der betroffenen Firma durch die Innenbereichssatzung gerne Erweiterung ermöglicht hätten.

Der Ausschussvorsitzende leitet die Abstimmung ein.

Beschlussvorschlag:

Der Beschluss zur Aufstellung der Innenbereichssatzung „Appelhülsen Achterkamp“ vom 11.07.2017 wird aufgehoben. Das Verfahren wird eingestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

**5.8 Aufstellung einer neuen Stellplatzsatzung
Zugleich auch Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.12.2018
Vorlage: 116/2019**

Vorlage 116/2019 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 11 beigelegt.

Herr Sonntag erläutert den Sachverhalt.

Die Abstimmung erfolgt ohne weitere Aussprache.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage von § 7 GO NRW und § 48 Abs. 3 i.V.m. § 89 Abs. 1 Nr. 4 BauO NRW eine neue Stellplatzsatzung zu erarbeiten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen

**5.9 Antrag Sportverein DJK Grün-Weiß Nottuln 1919 e.V vom 26.06.2019 -
Sanierung der Kunstrasenplätze
Vorlage: 130/2019**

Vorlage 135/2019 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 12 beigelegt.

Die CDU regt an, ausschließlich den Kunstrasenplatz ohne die leichtathletischen Nebenanlagen zu sanieren, da die Nebenanlagen nicht im Sportstättenkonzept vorgesehen seien. Frau Block erläutert, dass der Kunstrasenplatz technisch über eine Drainage mit der Leichtathletikanlage verbunden ist, sodass der Kunstrasenplatz nicht gesondert von den Nebenanlagen erneuert werden könne. Jedoch könne das Kleinspielfeld von der Sanierung des Kunstrasenplatzes getrennt betrachtet werden.

Frau Block erklärt, dass noch 587.000 Euro aus dem Sportstättenbudget für die Sanierung des Kunstrasenplatzes zur Verfügung stehen.

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen erkundigt sich, ob, wie bei der Baumaßnahme im

Appelhüsen, der Verein Bauherr sein wird. Frau Block bejaht dies und erläutert, dass die beiden Baumaßnahmen, auch vom Investitionsvolumen her, vergleichbar seien. Die Sanierung des Platzes in Appelhüsen könne somit als Blaupause genutzt werden. Auf Nachfrage der CDU erklärt Frau Block, dass der Unterschied zu dem Appelhüsener Platz darin liege, dass in Nottuln zusätzlich ein Kleinspielfeld vorhanden sei.

Die CDU wünscht, dass dem Verein das gesamte, noch verfügbare Budget zur Verfügung gestellt werde und der Verein den Rest als Eigenanteil zu tragen habe.

Die UBG wünscht aus Umweltgründen auf die Sanierung des Kunstrasenplatzes zu verzichten und eine Alternative zu suchen. Die Fraktion ÖLiN spricht sich ebenso wie die UBG gegen die Sanierung aus. Die SPD betont, dass sie ebenfalls eine Alternative wünsche.

Frau Block erklärt, dass das vorhandene Budget für den Verein bereitgestellt werden könne. Es solle jedoch eine Abstimmung mit den Schulen erfolgen, da die Leichtathletikanlage von den Schulen mitgenutzt werde. Frau Block erkundigt sich beim Verein DJK Grün-Weiß Nottuln, ob diese Regelung finanziell möglich sei. Der Vereinsvorsitzende Herr Dirks meldet sich zu Wort und erläutert, dass es für den Verein eine Herausforderung sei, die auch nicht mehr zur Verfügung stehende Haushaltsmittel in Höhe von 181.000 Euro aus dem Haushaltsplan 2018 für die Entsorgung des alten Kunstrasenbelags zu tragen. Jedoch werde der Verein versuchen mit den bereitgestellten Mittel eine maximale Sanierungsmöglichkeit zu erarbeiten.

Die FDP begrüßt den Vorschlag, den Verein bei der Sanierung zu unterstützen und wünscht dem Verein das vorhandene Budget zur Verfügung zu stellen. Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen befürworten dies.

Die UBG stellt einen Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes, um Alternativen zum Kunstrasenplatz zu untersuchen. Der Antrag wird mit 8 Ja-Stimmen, und 11 Gegen-Stimmen abgelehnt.

Der Ausschussvorsitzende stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Dem SV DJK Grün-Weiß Nottuln wird für die Sanierung des alten Kunstrasenplatzes (Nebenplatz) aus dem Sportstättenbudget ein Zuschuss in Höhe von 587 T€ gewährt.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine verbindliche Auskunft beim Finanzamt einzuholen, dass es sich bei der Zuschussgewährung um einen echten, nicht steuerbaren Zuschuss handelt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 7 Enthaltung 1

mehrheitlich angenommen

6 Verkehrsangelegenheiten

6.1 Anregung nach § 24 GO NRW hier: Verkehrsbelastung Oberstockumer Weg/Stockum Vorlage: 135/2019

Vorlage 135/2019 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 13 beigelegt.

Die CDU erkundigt sich, ob man Schilder im Bereich der Höfe Stockum 2 und Stockum 3 für eine Geschwindigkeitsbegrenzung aufstellen könne. Herr Sonntag erläutert, dass dazu eine verkehrsrechtliche Erlaubnis notwendig sei.

Die UBG möchte am Oberstockumer Weg die Verkehrsführung ändern, um die betroffenen Bürger zu entlasten. Frau Mahnke erläutert, warum dies nicht möglich ist.

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen erkundigen sich nach dem Stand der Verkehrsuntersuchung. Herr Sonntag erläutert, dass im Oktober ein Termin mit allen Beteiligten der Verkehrsuntersuchung stattfinden werde.

Eine Anwohnerin regt an, einen Vor-Ort-Termin zu machen. Frau Mahnke bejaht dies.

Der Ausschussvorsitzende stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

Die Anregung wird gesammelt mit den weiteren Anregungen zum Thema „Verkehr“ auf Grundlage der neu gewonnenen Erkenntnisse nach Durchführung einer Verkehrsuntersuchung bearbeitet.

Abstimmungsergebnis:

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 9

mehrheitlich angenommen

6.2 Antrag des SV Arminia Appelhülsen vom 02.09.2019 hier: Namensgebung des Geh- und Radweges entlang des Kunstrasenplatzes des Sportzentrums in Appelhülsen Vorlage: 140/2019

Vorlage 140/2019 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 14 beigelegt.

Die FDP begrüßt das Vorhaben und erkundigt sich, warum dazu ein Antrag von Seiten des Sportvereins notwendig sei. Frau Mahnke erläutert, dass Radwege normalerweise keine Namensge-

bung haben und dies ein symbolischer Akt sei.

Der Ausschussvorsitzende leitet die Abstimmung ein.

Beschlussvorschlag:

Der Geh- und Radweg entlang des Kunstrasenplatzes in Appelhüsen erhält den Namen „Horst-Scheipers-Weg“

Abstimmungsergebnis:

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 1

einstimmig angenommen

6.3 Autobahnschild an der BAB A43 Vorlage: 141/2019

Vorlage 141/2019 zu diesem Tagesordnungspunkt ist dem Protokoll als Anlage 15 beigelegt.

Frau Manke erläutert den Sachverhalt und bedankt sich bei der Stadt Billerbeck für die Koordination.

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen begrüßen das Vorhaben. Die UBG begrüßt das Vorhaben ebenfalls und erkundigt sich, ob eine schriftliche Erlaubnis zur Aufstellung des Schildes von Seiten von Straßen NRW vorliege. Frau Mahnke erläutert, dass laut ihrem Kenntnisstand eine Bestätigung vorliege.

Der Ausschussvorsitzende stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

1. Die Gemeinde Nottuln beteiligt sich mit den Kommunen Billerbeck und Havixbeck an der Aufstellung der touristischen Hinweisschilder.
2. Ein Ratsbeschluss zur Aufstellung aller beteiligten Kommunen ist Voraussetzung für das Antragsverfahren.
3. Der Aufstellung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 1

einstimmig angenommen

7 Verschiedenes

Die UBG erkundigt sich nach dem Stand des möglichen Tourismushinweises am Bahnhof in Appelhüsen. Herr Driever wird im nächsten Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen dazu berichten.

Die CDU erkundigt sich nach dem Vergabeverfahren der Fahrradboxen am Bahnhof in Appelhüsen. Herr Sonntag nimmt dazu Stellung und erläutert, dass man an einer Verbesserung des Verfahrens arbeite.

Die UBG erfragt den aktuellen Stand des Verfahrens des Bebauungsplans Nr. 151 „Einkaufszentrum Rhodeplatz“. Sobald es Neuigkeiten zum Verfahren gebe, wird Herr Sonntag darüber im Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen berichten.

Wolf Haase
Vorsitzender

Jürgen Jendroska
Ausschussmitglied

Elisa Mütherig
Schriftführerin